

Mannheim wählt wieder Lothar Mark

M.M.,
19.9.05

SPD-Abgeordneter direkt im Bundestag / Hoffnung für Jüttner, Schick und Reinemund

Von unserem Redaktionsmitglied
Martin Tangl

Lothar Mark hat sich erneut das Direktmandat im Wahlkreis 276 erkämpft. Zwar verlor der Sozialdemokrat gestern bei der Bundestagswahl rund drei Prozent vor allem an die Linkspartei um Anton Kobel. Trotzdem lag der 60-Jährige am Ende der Auszählung um 20.34 Uhr im Stadthaus N 1 mit 65 718 zu 53 550 Stimmen vor seinem CDU-Kontrahenten Egon Jüttner.

Der erste Stimmbezirk meldet sein Ergebnis exakt um 18.38 Uhr. Die Neckarstadt-Ost im Wohlgelegen war beim Auszählen der Briefwahlunterlagen am schnellsten. Rekord, Oberbürgermeister Gerhard Widder ist zufrieden, zwei Minuten schneller als 2002. Lothar Mark (SPD) liegt zum Auftakt mit 394 Stimmen vor Egon Jüttner (CDU) mit 270. Auch der zweite Stimmbezirk auf dem Computerbildschirm von Petra Holzer geht an den Sozialdemokraten. In Siebenheim geben 178 Wähler dem SPD-Mann ihre Stimme, der Kandidat der Union erhält 115 Voten. Jetzt geht es Schlag auf Schlag, trudeln die Auszählungen aus der Stadt im Minutentakt in N 1 ein – Scharhof/Kirschgartshausen, Lindenhof, Vogelstang, Neuhermsheim – das Rennen um das Direktmandat ist eröffnet. Nach den ersten 20 Bezirken liegen sie fast gleichauf, der CDU-Kandidat aus Sandhofen und sein SPD-Kontrahent aus dem Niederfeld. Doch ab Bezirk 30 setzt sich Lothar Mark langsam ab, erst sind es fünf Prozent, dann sechs, die nach einem Drittel des Auszählens zwischen Mark und Jüttner liegen.

Bestürzte Gesichter bei der CDU, Applaus am linken Spektrum, die SPD weiß nicht, wie sie um 18 Uhr auf die TV-Hochrechnungen reagieren soll – und auch die FDP schwankt zwischen himmelhoch jauchzend und zu Tode betrübt. Die Stimmung um 18 Uhr auch nach der ersten Hochrechnung ist zwiespältig. Die Liberalen trotz Gewinnen nicht in der Regierung, Aus für Kanzler Schröder, eine Ohrfeige vom Wähler für Angela Merkel – die Wahlnacht verspricht spannend zu werden.

„Enttäuscht und völlig überrascht“ äußert sich der CDU-Kreisvorsitzende und Minister Dr. Peter Frankenberg zum Resultat im Bund. Die Union habe schlechter ab-

geschnitten als 2002, das widerspreche allen Umfragen im Vorfeld. Mit dem Mannheimer Ergebnis ist Frankenberg zufrieden, Jüttner habe im Vergleich zu Mark aufgeholt, die partei-internen Streitigkeiten der vergangenen Monate hätten sich nicht auf die Bundestagswahl ausgewirkt.

SPD-Kreisvorsitzende Helen Heberer blickt optimistisch in die Zukunft und lobt die Aufholjagd der Genossen um Kanzler Schröder: „Wenn der Wahlkampf noch zwei Wochen länger gedauert hätte, wären wir die Sieger.“ Aber auch der Mannheimer Wahlausgang könne sich sehen lassen: Mark wieder im Bundestag, das sei ein Ergebnis nicht nur der guten Arbeit des Abgeordneten, sondern auch der Geschlossenheit und Sacharbeit der SPD in Mannheim – „im Gegensatz zu den politischen Querelen bei der CDU“.

„Ein sehr gutes Ergebnis“, stellt auch Matthias Meder, Vorsitzender der Grünen in Mannheim, für seine Partei fest. „Wir bleiben drittstärkste Kraft in Mannheim, das Ergebnis von 2002 wurde gehalten – und wahrscheinlich sind wir mit Gerhard Schick im Bundestag“, kommentierte Meder das Votum der Wähler aus seiner Sicht. „Überwältigend, gigantisch“, so reagierte dann doch Thomas Gutschlag, Chef der Liberalen, positiv auf das Abschneiden der FDP. Seine Partei werde bei der Regierungsbildung ein wichtiges Wörtchen mitreden. Eine Ampel-Koalition rücke durchaus in den Bereich der Möglichkeiten. „Und wenn wir jetzt noch in Mannheim bei zehn Prozent liegen, bin ich mehr als zufrieden“, strahlte Gutschlag.

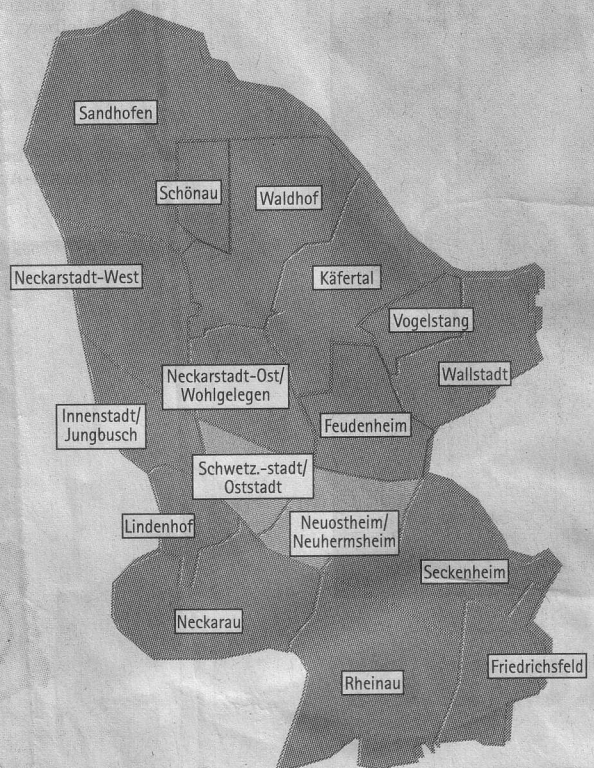
► Kommentar, weitere Berichte S. 19

Verteilung der Erststimmen in Mannheim

Erststimme	
SPD	45,9%
CDU	37,4%
Grüne	5,8%
FDP	4,6%
Linkspartei	6,3%



Lothar Mark
(SPD)



■ SPD-Mehrheit
■ CDU-Mehrheit

Wahlbeteiligung: 73,7 %